



Assistenzsysteme: vom Desinteresse zum Hype?

Die ersten Gespräche mit neuen Interessenten führt oft unsere Kundenberaterin Frau Angelika Miedtank. Viele kennen Sie vom Telefon oder persönlich von Messebesuchen.

Sie berichtet hier über ihre Gesprächserfahrungen und wie sich Einstellungen und Inhalte zum Thema Produktionssysteme verändert haben:

„Ja gibt es das schon fertig zu kaufen?“

So lautet immer wieder die erstaunte Frage meines Gesprächspartners, wenn ich die Möglichkeiten unseres ELAM-Systems beschreibe. Viele Kunden suchen für ihre Produktionen eigene IT Lösungen oder haben diese zeitaufwändig und unter hohen Kosten selbst programmiert. Das Ergebnis war nicht zufriedenstellend. Sie kennen aber keine käuflichen einsetzbaren Lösungen und sind erstaunt, was wir an fertigen Lösungen schon anbieten.

Die Zeiten ändern sich

Neuerdings ist im Produktionsumfeld durchaus ein Umdenken erkennbar. Man öffnet sich den Zielen der Industrie 4.0 und die Wege zu einer papierlosen Fertigung werden intensiv diskutiert.

Selbst Unternehmen, die bisher Veränderungen gegenüber reserviert waren, scheinen vom Wettbewerbsdruck zum Handeln gezwungen zu werden und die IT Ausrüstung der Produktion wird als wichtiges Werkzeug erkannt.

Dabei haben sich die Grundanforderungen an Produktionen aus der Sicht meiner Gesprächspartner über die Zeit wenig verändert - lediglich die Intensität der Probleme hat zugenommen.

Als vorherrschendes Thema sind eine lückenlose Transparenz der Produktion, permanente Prozessoptimierung und stetige Kostensenkung bei hohen Qualitätsanforderungen immer noch aktuell.

Da stoßen die Möglichkeiten, die mit elektronischer Mitarbeiter-Assistenz erzielbar sind, auf großes Interesse.



Kundengespräch auf der Fachmesse für Produktions- und Montageautomatisierung Motek.

Vergleich ohne / mit Assistenzsystem

Früher ohne System	Heute mit Assistenzsystem
Lange Einarbeitungszeit	Mitarbeiter digital bei jeder Ausführung anleiten
Produktionsfehler	Korrektes und präzises Arbeiten
Nacharbeit	Mitarbeiter unterstützen und Sicherheit erreichen
Reklamationen	Fehler durch Absicherungen vermeiden
Hohe Lagerhaltung	Nur das produzieren was sofort verkauft wird
Handnotizen	Prozessschritte werden automatisch dokumentiert



Die wichtigsten Assistenzfunktionen des ELAM-Systems.

Insgesamt wird bei reduziertem Aufwand und Kosten eine höhere Absicherung der Produktion erreicht.

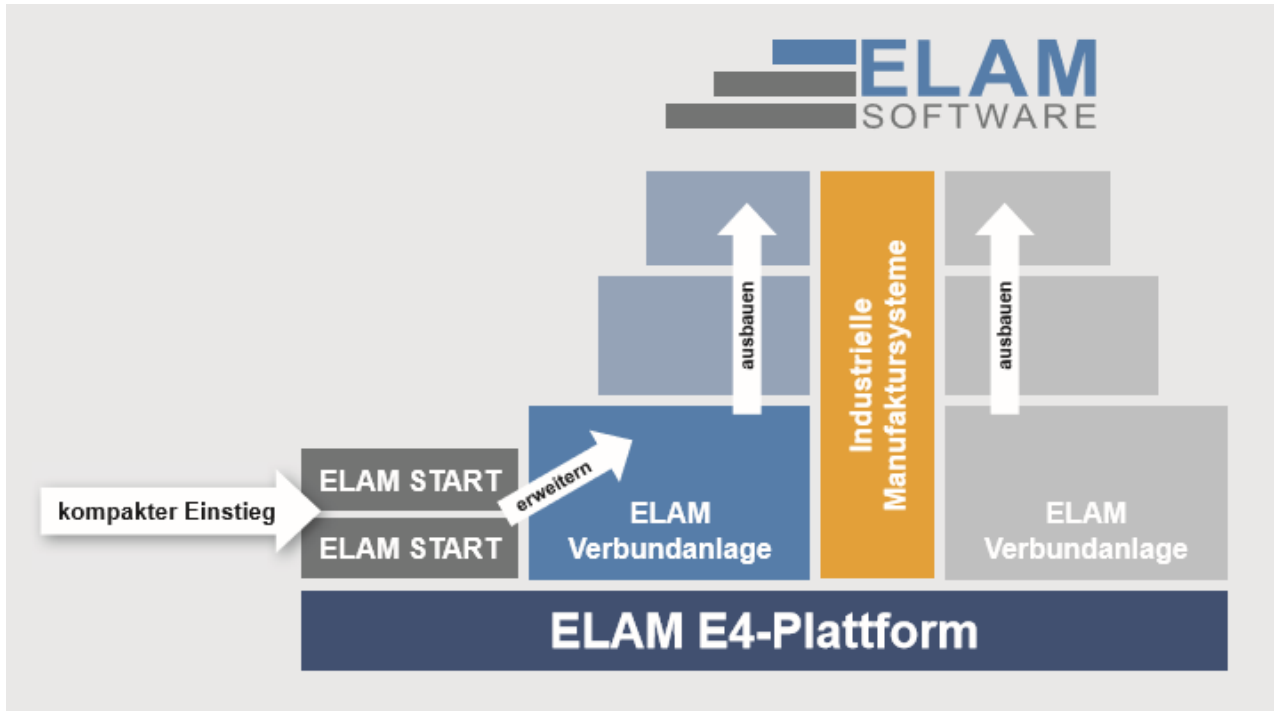
Zwei Einstiege in die ELAM-Welt

Unser ELAM-System kann in jeder Produktion mittlerweile schnell aufgebaut werden. Meine Kollegen nehmen Systeme auch übers Wochenende in Betrieb, so dass kein Produktionsstillstand entsteht. Auch haben wir über 100 verschiedene Controller zur Anbindung von Geräten in der Schublade. Damit ist jede Absicherung wirksam herzustellen.

Oft ist es der erste Schritt, mit dem sich viele schwer tun. Teils ist das Budget zu klein oder es gilt Hürden im internen IT-Bereich zu nehmen.

Um diesen Kunden zu helfen, haben wir eine autarke Einstiegsmöglichkeit ELAM START geschaffen. Das ELAM-System wird auf einem All in One-PC von uns installiert, ein

Scanner und Pick to Light angebunden und schon können Sie eigene Arbeitsanweisungen erstellen. Bei geringsten Einstiegskosten.



Was ich zum Schluss noch sagen möchte

Wenn Sie dann noch Anregungen brauchen, vermittele ich gerne Referenzbesuche bei anderen Anwendern. Und wenn Sie dann Kunde geworden sind, können Sie auch an unseren spannenden ELAM-Anwendertreffen teilnehmen und von den Erfahrungen der anderen Kunden profitieren.

So können wir uns alle gemeinsam weiterentwickeln.

Angelika Miedtank

– *Kundenberaterin* –

Armbruster Engineering GmbH & Co. KG

Neidenburger Straße 28
D-28207 Bremen

Telefon +49 421 20248-26
Telefax +49 421 20248-20

E-Mail: info@armbruster.de
Internet: www.armbruster.de

Armbruster Engineering erstellt mit seinem Produktionsleitsystem ELAM die Basis für Assistenzfunktionen und liefert das nötige Equipment für Hardware und Software. Der Kunde entscheidet, ob er eine schlüsselfertige Lösung inkl. Planung und Prozessoptimierung bevorzugt oder das Projekt selbstständig durchführen möchte. Er kann sich aber stets auf kompetenten Service verlassen.

Weitere „Erfahrungsberichte:

- „Assistenzsysteme in der Fabrik – Qualitätssicherung durch richtiges Informieren und Anzeigen“ mit Herrn Weber als Fabrikplaner
- „Qualitätsmanagement in der Produktion – Rückverfolgbarkeit von Produkten sichern“ mit Frau Iwanowa als Leiterin der Qualitätssicherung

- „Der Mitarbeiter im Fokus – Prozessoptimierung in der Produktion“ mit Herrn Jonsson und Herrn Krüger als Montagemitarbeiter
- „Netzwerk- und IT-Architektur – Systemauswahl leicht gemacht“ mit Herrn Siegrist als IT-Leiter
- „Was Interessenten und Kunden fragen“ – Henning Vogler gibt Antworten auf Fragen zur Wirtschaftlichkeit von ELAM
- „Investieren – aber richtig!“ – Norbert Armbruster erklärt Investitionsstrategien für Assistenzsysteme in der Produktion
- „Umsetzung von ELAM-Projekten“ – Projektleiterin Ilka Kniep berichtet, wie Projekte geplant und umgesetzt werden
- „Service - Am Puls des Kunden!“ – Serviceleiter Holger Hetke informiert über den Service von vernetzten Produktionsanlagen
- „Die Vielfalt unserer ELAM-Anwender!“ – Vertriebsingenieur Lukas Semmelmann berichtet
- „Schnittstellen und Controller“ – Softwareentwickler Martin Mannes erklärt diese Grundlagen der digitalisierten Produktion